

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. A. STACHER	12
Gesang der Geister über den Wassern von J.W.GOETHE	14
Vorwort des Autors	15
Danksagung	17
Erklärung	18
Gebet	19
BildA. ENGLER - Regentropfen	20
Widmung	21

1. Kapitel: Was ist Wasser?

1.1. Was ist Wasser?	23
1.1.1. Warum ist Wasser flüssig?	24
1.2. Das Wasser-Molekül: H_2O bzw. $H-O-H$	25
1.2.1. Ähnlichkeit des Elektronen-Tetraeders des H_2O und des Quarzes SiO_2	26
1.2.2. H_2O ist ein kosmischer V.I.P.	27
1.2.3. Elektromagnetische Eigenschaften des H_2O	28
1.2.4. Nobelpreisträger Philipp Lenard und Wasser	29
1.3. Die Fähigkeit der Wassermoleküle, durch Wasserstoffbrücken Cluster zu bilden ..	31
1.3.1. Aggregatzustände des Wassers	32
1.3.2. Das thermodynamische Verhalten des Wassers	33
1.3.3. Platosche Körper und Pentagramm	34
1.3.4. 13 Anomalien des Wassers	37
1.3.5. Schneeflocken	37
1.3.6. Quasikristallines, lebendiges Körperwasser nach K. TRINCHER	38
1.3.7. Die Fähigkeit der Wassermoleküle, Hydrathüllen und Kolloide zu bilden	39
1.4. Kolloide	40
1.4.1. Hydrophile bzw. hydrophobe Stoffe und ihre Wechselwirkungen mit Wasserstruktur	42
1.4.2. Zeta-Potentiale und Kolloide in der Biologie	43
1.5. Die Fähigkeit des Wassers, Flüssigkristalle zu bilden	47
1.5.1. Flüssigkristalle und ihre biologische Bedeutung	48
1.5.2. Warum ist das Blut rot?	49
1.6. Wasser als Informationsträger	50
1.6.1. Das regulative Grundsystem	50
1.6.2. Informationsübertragungsmodelle	53
1.6.3. Informationsübertragung vom chemischen Stoff auf Lösungsmittelmoleküle Beitrag von VUDr. LUBOMIR CHMEL	54
1.6.4. Warum ist das Wasser nicht komprimierbar?	57
1.6.5. Wie ist Wasser durch eine elektromagnetische Strahlung beeinflussbar?	57
1.6.6. Kinks, Information und Fourieranalyse von W. LUDWIG	59

2. Kapitel: Polarität der Physiologie und Pathologie des Wassers

2.1. Wasser und Polarität	60
2.1.1. Ist die Zelle unsterblich?	60
2.1.2. Zeitalter des Wassermanns und der Gentechnik	60

2.1.3. Das Wasser bringt das Leben, das Wasser bringt den Tod	61
2.1.4. I Ging-Monade – eine Einheit der Polaritäten	62
2.1.5. Die sieben hermetischen Prinzipien	63
2.2. Wasser und Physiologie	65
2.2.1. Zusammensetzung des Homo sapiens	65
2.2.2. Sonnenkost und Sonnenwasser – Warum sind Blätter grün?	66
2.2.3. Salz- und Wasserwirtschaft	66
2.2.4. Wassergehalt im Körper nach Organen, Gewebe und nach dem Alter	68
2.2.5. Verweildauer des Wassers in der Natur und im Körper	69
2.2.6. Das Biowetter	70
2.2.7. Wässrig-kolloidale Kreisläufe im menschlichen Körper	70
2.2.8. Wasserbilanz	71
2.2.9. Parameter der Genuß-Flüssigkeiten und Gesundheit: Wein, Bier	72
2.2.10. Körpereigene Wasserreformierung	75
2.2.11. Große Oberflächen für H ₂ O-Wirkung im Körper	75
2.2.12. Qualität und Parameter der biologischen Flüssigkeiten	76
2.2.13. Muttermilch	77
2.3. Wasser und Pathologie	78
2.3.1. Hypothesen über das Entstehen von Krankheiten durch Wasser	78
2.3.2. Beschwerden und Krankheiten durch Radikale und Ungleichgewicht des Immunsystem	79
2.3.3. »Im Darm lauert der Tod«	80
2.3.4. Störungen des Salz- und Wasserhaushaltes	81
2.3.5. Akuter Wassermangel nach der Schulmedizin	81
2.3.6. Gibt es die »chronische Dehydrierung«?	82
2.3.7. Wie entsteht Übergewicht?	83
2.3.8. Was ist das »Barley Water«?	84
2.3.9. Mißbrauch von Genußgetränken	85
2.3.10. Was hat Allergie oder Asthma mit Wasser zu tun?	86
2.4. »Indianer-Wasser-Kur« nach P. SCHOLZ	87
2.5. Harn als Informationsträger	89
2.5.1. Harntherapie	90
2.6. Blut als Informationsträger und Eigenbluttherapie	91

3. Kapitel: Repräsentative Parameter des Wassers und die biologische Bedeutung

3.1. Wasseranalyse	92
3.1.1. Bestimmung des biologischen Terrains nach CL. VINCENT	92
3.1.2. Wie Sie selbst die Qualität Ihres Trinkwassers kontrollieren können	93
3.2. Drei polare Paare der Natur	95
3.2.1. Oxidation und Reduktion – das erste Polaritäts-Paar der Natur	95
3.2.2. Radikale und Scavenger – das zweite Polaritäts-Paar der Natur	96
3.3. Meßgeräte	97
3.4. RADIOAKTIVITÄT	97
3.4.1. Maßnahmen gegen radioaktive Verseuchung	98
3.4.2. Radiolyse des Wassers und die Biologie	100
3.5. MIKROBIOLOGIE	102
3.5.1. Mikrobielle Flora der Erde	102
3.5.2. Darmflora des Menschen	103

3.5.3. Hautflora und Schweiß	106
3.5.4. Monomorphismus kontra Pleiomorphismus und Dunkelfeldmikroskopie	109
3.5.5. Meeresplankton und Mikroorganismen im Wasser	110
3.5.6. Unbelebte Schwebstoffe im Wasser	113
3.5.7. Pathologische Mikroorganismen im Trinkwasser und diesbezügliche Krankheiten	115
3.5.8. Wasser-Elektrolyse und Mikroorganismen	117
3.5.9. Bakteriologische Untersuchung	119
3.5.10. Bakteriologische Untersuchung bezüglich des »Wasser des Todes«	120
3.6. SCHADSTOFFE, Oxidantien bzw. Radikale	125
3.6.1. Schadstoffe und Elektrolyse	128
3.7. MINERALISATION	132
3.7.1. Messung der Wasserhärte	132
3.7.2. Elektrischer Widerstand und elektrische Leitfähigkeit	132
3.7.3. Umrechnungstabelle mikroSiemens - Ohm	133
3.7.4. Mineralisation des Trinkwassers und Biologie	135
3.7.5. Mineralisation der verschiedenen Flüssigkeiten	137
3.7.6. Konstitution und Wasserqualität	138
3.7.7. Kochsalz und Kartoffel-Versuch	140
3.7.8. Bioverfügbarkeit von Mineralstoffen aus natürlichen Mineralwässern Beitrag von Univ. Prof. Dr. W. MARKTL und Dr. med. C. EKMEKCIOGLU	141
3.8. OBERFLÄCHENSPANNUNG	143
3.8.1. Oberflächenspannung einiger Wasserarten und Flüssigkeiten	144
3.8.2. Oberflächenspannung und Biologie	146
3.8.3. Essig	148
3.8.4. Oberflächenspannung und Wasser-Energetisierung	149
3.9. REDOX-POTENTIALE	151
3.9.1. Redoxpotentiale verschiedener Flüssigkeiten	152
3.9.2. Biologische Wasserqualität nach Mikrowatt-Bestimmung	154
3.10. PH-WERTE	155
3.10.1. Säuren und Basen – das dritte Polaritäts-Paar der Natur	158
3.10.2. Überblick über den Säure-Basen-Haushalt	160
3.10.3. Übersäuerung und die Folgen gemäß der Naturheilverfahren-Gegenmaßnahmen	163
3.11. UV- SPEKTRALPHOTOMETRIE	164
3.11.1. Doppelstrahlige UV-Spektrographie von W. LUDWIG	168

4. Kapitel: Energetisiertes, revitalisiertes Wasser – besondere Parameter und biologische Bedeutung

4.1. Energie = Wirksamkeit	169
4.2. Leben als Gesamtheit der Lebensvorgänge = Ektropie	170
4.3. Information = Energie	171
4.4. Wirkung der Information	171
4.5. Fähigkeit des Wassers zu Wechselwirkungen	172
4.6. Elektromagnetisches Wellenspektrum und Strahlenspektrum	173
4.6.1. Energie und die Wasserstrukturen bzw. die Wasser-Qualität und ihre Wirkung	177
4.7. Der Energiekreislauf des Wassers in der Natur	180
4.8. Bearbeitung des Trinkwassers durch die Wasserwerke	181
4.9. Die Insider der Naturwissenschaft und die Außenseiter	184
4.9.1. Naturreines, energetisiertes Trinkwasser	185

4.10. Nicht routinemäßig erhobene naturwissenschaftlich anerkannte Parameter	186
4.10.1. Infrarot-Lichtstrahlungs-Absorption, resp. Transmission	186
4.10.2. IR-Messungen von verschiedenen Wässern von H. H. BELZ	187
4.10.3. Untersuchungsmethoden des Wassers nach F. A. POPP	192
4.10.4. Untersuchung von verschiedenen Wasserproben durch F. A. POPP	193
4.10.5. Prüfung der Wirkung des Wassers auf die Zellkerne von Leberzellen in Kulturen .	195
4.10.6. Bioelektronik nach CL. VINCENT	198
4.11. Naturwissenschaftlich noch nicht anerkannte Methoden zur Prüfung der Wasserqualität mit dem »EHM 2000+ WHFS 7-4«	200
4.11.1. Exahertz-Multimeter-Messung des Wassers nach J. M. KOHFINK	200
4.11.2. Reduktionsverfahren mit Silbernitrat nach E. JOAS (ARJOBAS)	202
4.11.3. Tropfenbild-Methode nach TH. SCHWENK	202
4.11.4. Colorplate-Verfahren nach D. KNAPP	203
4.11.5. Elektrolytische Ablichtung nach P. M. PFEIFER	204
4.11.6. Amperekurven bei Elektrolyse des Wasser nach I. ENGLER	204
4.11.7. Mikrobiologische Untersuchung der sog. »Pin Points«-Bakterienformen nach H. FELSCH	204
4.11.8. Wassertemperatur und die Beobachtungen der Eiskristallisation im Wasser	206
4.11.9. Untersuchung der Enegetisierung des Wassers mit Dolomit Kristallisation nach I. ENGLER	207
4.12. Naturwissenschaftlich nicht anerkannte Methoden mit Bezugsperson bzw. mit Resonator für elektromagnetische Wechselwirkungen	208
4.12.1. Elektroakupunktur und Bioresonanz-Therapie	208
4.12.2. Kinesiologie	208
4.12.3. Der elektromagnetische Bluttest nach D. ASCHOFF	208
4.12.4. Radiästhesie mit Wünschelrute, Pendel oder Biotensor, Feststellung der Bovis-Einheiten (BE) der Wasser-Energie-Schwingungen	209
4.12.5. Auriculo-cardialer Reflex nach P. NOGIER	210
4.13. Situation des Trinkwassers heute und seine Parameter	210
4.13.1. Verschiedene Flüssigkeiten, ihre Parameter und Wasserqualität	211
4.13.2. Sterbestatistik und Wasserqualität	213
 5. Kapitel: Trinkwasser-Reformierungs-, Revitalisierungs-, Energetisierungs-Systeme	
5.1. Verschiedene Arten von Trinkwasser	218
5.2. Verschiedene Systeme zur Verbesserung der Wasserqualität (konventionelle und unkonventionelle Methoden)	220
5.2.1. Drei Berichte aus dem »Konsument«	221
5.2.2. Messung und Auswertung von einigen »energetisierten« Wässern	223
5.3. Entkeimungsverfahren	225
5.3.1. Destillation	225
5.3.2. Grobfiltration	225
5.3.3. Chlorung	225
5.3.4. Ozonanwendung (O ₃)	226
5.3.5. Prinzip der UV-C-Entkeimung und »Oequamat«	226
5.4. Feinfiltration	228
5.5. Umkehr-Osmose (Reverse Osmosis)	230
5.6. Magnetismus	233
5.6.1. Wasser und Magnetismus	234

5.7.	Paramagnetismus und Diamagnetismus – ein Polaritäts-Kräfte-Paar	236
5.8.	Wirkungen der pulsierenden magnetischen Felder auf biologische Systeme	237
5.9.	Wirkung der nicht-pulsierenden magnetischen Felder auf Wasser	238
5.9.1.	Permanentmagnetische Wasserbehandlung – Verringerung von Kalk und Korrosion Beitrag von Dr. D. ENDE	239
5.10.	UMH-Verfahren zur Energetisierung des Wassers	241
5.11.	Energetisierung durch Mantras und Mandalas von Dr. med. F. GUNDOLF	243
5.11.1.	Fraktalmodell der Schneeflocke	244
5.11.2.	Lichtwasser	245
5.12.	Aqua vivus von G. J. KREISER	247
5.13.	Gravitation und Levitation – ein Polaritäts-Kräfte-Paar	248
5.13.1.	Levitiertes Wasser nach W. HACHENEY	249

6. Kapitel: »Wasser des Lebens« – »Wasser des Todes«

6.1.	Definition der Elektrolyse	251
6.1.1.	Definition der Dialyse	251
6.2.	Ionen (Anionen, Kationen)	252
6.3.	Die drei Wässer der Elektrolyse-Dialyse	253
6.3.1.	Anwendung der Elektrolyse	253
6.4.	Elektrolyse und Radikalen-Bildung	255
6.4.1.	Faraday'sche Gesetze	256
6.5.	Geschichte der Wasserelektrolyse	258
6.5.1.	Kammer-System der Elektrolyse-Dialyse	259
6.5.2.	Durchfluß-System der Elektrolyse	260
6.5.3.	Wasser, die Chemie des Lebens	262
6.5.4.	Darmdysbiose	263
6.6.	Ange Machine	264
6.7.	Biologische Wirkungen des Elektrolysewassers	264
6.8.	Prüfung des Kammer-Systems für Wasserelektrolyse	268
6.8.1.	Bestimmung der physikalisch-chemischen Parameter	269
6.8.2.	Amperekurven bei der Elektrolyse-Dialyse des Wassers	271
6.8.3.	Beeinflussung radioaktiver Substanzen	272
6.8.4.	Beeinflussung von dotiertem Wasser	273
6.8.5.	UV-spektralphotometrische Analyse der Wasserproben	273
6.8.6.	NMR (Nuklear Magnetische Resonanz) – Messungen	273
6.8.7.	Neue Erkenntnisse über Wasserelektrolyse bzw. reduktives Wasser	275
6.8.8.	Vermehrung und Energiehaushalt des Einzellers <i>Tetrahymena priformis</i> in Kulturen mit Elektrolysewasser. Von Dr. R. PETER	277
6.8.9.	Hochfrequenz-Messung und radiästhetische Bestimmung von Boviseinheiten (BE) des Zweikammer Elektrolysewassers	278
6.8.10.	Effekte von elektrolytisch behandelten Wässern in Primärkulturen parenchymatischer Rattenhepatocyten. Beitrag von P. M. ECKL et al.	279
6.9.	Natürliche Trinkwasser mit H.Gehalt, sog. Antioxidantwasser	286

7. Kapitel: Lufterlektrizität, Luftzusammensetzung, Luftverschmutzung, Luftreinigungsgeräte

7.1.	Lufterlektrizität	287
7.2.	Elektromagnetische Kraftfelder	288

7.3.	Feldstärke der Erde und Sonnenwirkung	290
7.4.	Radioaktive Emanation	291
7.5.	Elektrisches Gleichfeld der Erde	292
7.6.	Positive und negative Lufterlektrizität – Polaritäts-Kräfte-Paar	294
7.7.	Luftzusammensetzung	295
7.7.1.	Kohlendioxid, CO ₂	296
7.7.2.	Kohlenmonoxid, CO ähnliche Wirkung wie NO?	296
7.7.3.	Ozon (O ₃ , O=O=O)	297
7.7.4.	Stickstoff (NO) von A. HERMANN	300
7.7.5.	Langzeitige Sauerstoffinhalation mit NO-Zusatz	301
7.8.	Luftverschmutzung	302
7.8.1.	Rauchen	303
7.9.	Ionengehalt in der Luft	306
7.10.	Bildung von aggressiven Großionen in der Luft	307
7.11.	Geräte zur Luftreinigung bzw. Luftverbesserung	307
7.12.	Größe einiger Luftmoleküle	308
7.13.	Beitrag zur Medizinmeteorologie von H. BICA und CH. KRESS	309

8. Kapitel: Sauerstoff-Ionen, die Luftvitamine

8.1.	Ionen, Ionisierung = Bildung von Ionen, Photoionisation	316
8.2.	Sauerstoff-Ionengehalt der Luft unter verschiedenen Bedingungen	317
8.3.	Größe und Beweglichkeit der Ionen	318
8.4.	Langlebigkeit der hydratisierten kleinen Sauerstoff-Ionen (O ₂ ⁻ , O ₂ ⁺)	320
8.5.	Biologische Wirkung von Kleinionen O ₂ ⁻ und O ₂ ⁺ (ionisierter Sauerstoff)	321

9. Kapitel: Sauerstoff, O₂, O=O, Oxygenium und die Sauerstoff-Ionen O₂⁻, O₂⁺

9.1.	Energie-Sauerstoffkreislauf	323
9.2.	Drei Gruppen von Sauerstoff-Formen	324
9.3.	Sauerstoff-Ionen werden auch »Luftvitamine« genannt	325
9.4.	Energetisierung des Sauerstoffes im Körper. Radikale und Scavenger	326
9.4.1.	Hypothese von L. W. GÖRING und H. LAMERS über die Energetisierung des O ₂ im Körper	327
9.5.	Die wichtigste Rolle des O ₂ im Körper	330
9.5.1.	Sauerstoff, Atmung, Sauerstoffstatus	330
9.5.2.	Grundsystem Sauerstoff und elektromagnetische Wechselwirkungen	332
9.5.3.	Grundsystem, mikrobielle Flora der Atemwege, reaktive O ₂ -Metaboliten, resp Noxen bezüglich der Atemwege	333
9.6.	Sauerstoff-Formen in der O ₂ ITh/H ₂ O/Engler	337
9.7.	Hydratisierte Elektronen (e ⁻ aq) und der Ursprung des Lebens	339
9.8.	System der freien Radikale – System der Scavenger, ein Polaritäts-Kräfte-Paar	341

10. Kapitel: Sauerstoff-Ionen-Therapie – Oxygen Ion Therapy O₂ITh/H₂O/Engler

10.1.	Therapiemethoden mit Sauerstoff	342
10.2.	Was kann die Sauerstoff-Ionen-Therapie (O ₂ ITh/Engler)?	343
10.2.1.	Sauerstoff-Ionen-Bereiter nach I. ENGLER (»Oxygen Ion 3000«)	344
10.2.2.	Messung der Ionen bei »Oxygen Ion 3000/by Dr. Engler«	345
10.2.3.	Anwendungen der O ₂ ITh/Engler	346
10.3.	Erhöhung der Sauerstoffwirkung durch die O ₂ ITh	346

10.3.1. Sicherheitsmaßnahmen im Umgang mit Sauerstoff aus der Stahlflasche	347
10.4. Die O ₂ ITh ist eine kausale Prävention	347
10.4.1. Beschwerden durch einen Mangel an negativen Kleinionen	348
10.4.2. Beschwerden durch ein Übermaß an kleinen positiven Ionen durch Föhnwetter	348
10.4.3. Gesundheitsbelastung durch positiv geladene Großionen	348
10.5. Grundlagenforschung mit Zellmembranen, Krebszellen und klinische Studien	349
10.5.1. Aqua bidestillata und verschiedene Sauerstoffformen	352
10.6. Wirkung der O ₂ ITh/H ₂ O	352
10.6.1. Biologie und Sauerstoff-Ionen	353
10.7. Wichtige Zusammenhänge bezüglich Alter, Streß und Energieproblemen	354

11. Kapitel: Oxygeniertes Wasser = O₂H₂O (Oxygenised Water)

11.1. Oxygenierung in O ₂ ITh/H ₂ O/Engler	357
11.1.1. O ₂ -Konzentration in Flüssigkeiten	357
11.1.2. O ₂ in der Natur	358
11.2. Oxygenierung des Trinkwassers	360
11.2.1. Oxygenisiertes Wasser nach W. OTT	360
11.2.2. Perorale Sauerstoff-Therapie (POT) nach A. PAKDAMAN	361
11.2.3. Ergänzung zur Anreicherung von Flüssigkeiten mit Gasen (besonders mit Sauerstoff): orale bzw. perorale Sauerstoff (O ₂)-Therapie. Von Prof. Dr. A. PAKDAMAN	363
11.2.4. Oxygenierung des Wassers nach K. BUCHHOLZ	366
11.3. Mit Sauerstoff und Ionen angereichertes Trinkwasser (O ₂ IH ₂ O)	367
11.3.1. Mit Sauerstoff und Ionen angereichertes Wasser nach TH. FUNK	367
11.3.2. Wasserparameter von mit Sauerstoff und Ionen angereichertem Wasser	368
11.3.3. Untersuchungen von J. M. KOHFINK mit Exaherzmultimeter und Radiästhesie	369
11.3.4. Effekte von erhöhten Sauerstoffsättigungen (oxidativer Streß) auf Primärkulturen von parenchymatischen Rattenleberzellen. Von Mag. N. BRESGEN et al.	370
11.3.5. Besonderheiten des oxygenierten Wassers	372
11.3.6. Dunkelfeldmikroskopie, EA und O ₂ IH ₂ O von Dr. med. E. PLANK	373
11.3.7. Zusätzliche Energetisierung des O ₂ IH ₂ O	374
11.3.8. O ₂ Ion Ice	374
11.4. Untersuchungen von F. A. POPP mit ECL-Test und BI-Test mit Acetabularia von verschiedenen Wässern, besonders mit Sauerstoffformen angereichertem Wasser	374
11.5. Biologie und Sauerstoff im Trinkwasser	375

12. Kapitel: Gott, Urknall, Apokalypse und Wasser

VON A. PASCHMANN UND I. ENGLER

12.1. Wie Wasser seine Kraft erhielt	377
12.2. Wasser ist göttlich	378
12.3. Chaostheorie und Fraktale	380
12.4. Definition	380
12.5. Ökologisches Desaster ist auch eine Botschaft	381
12.5. Ökologisches Desaster ist auch eine Botschaft	383

Literaturverzeichnis	385
Adressen der Mitautoren	393